

# WOZU KATHOLISCH SEIN? MISSION KIRCHE

---

apl. Prof. Dr. Julia Knop

Pädagogische Woche Köln

23.10.2014: Tag der Lehrerinnen und Lehrer der  
Sekundarstufen I und II



# Wozu katholisch sein? Mission Kirche

1. Außerhalb der Kirche kein Heil?  
Stationen und Entwicklungen eines Axioms
2. Kirche: Zeichen und Werkzeug.  
Das II. Vatikanische Konzil
3. Kirche hat eine Mission – Christen haben einen Job.  
Vom „Warum?“ zum „Wozu?“

- Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. (Mk 16,16)
- In keinem anderen als Jesus Christus ist das Heil zu finden. (Apg 4,12)

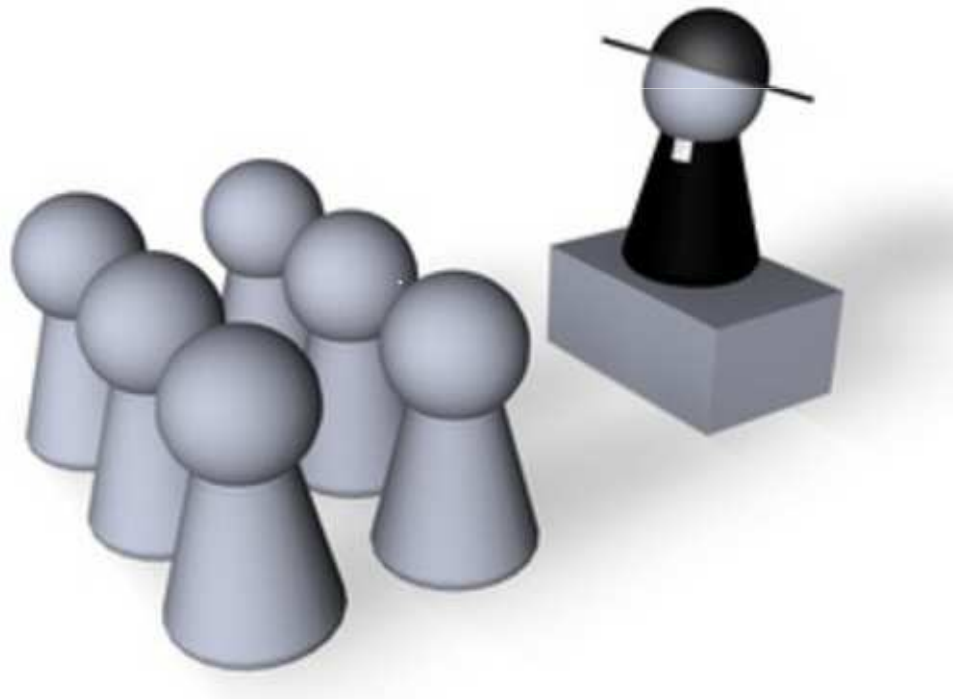


- Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Denn: Einer ist Gott, einer auch Mittler: Der Mensch Christus Jesus. (1 Tim 2,4f)

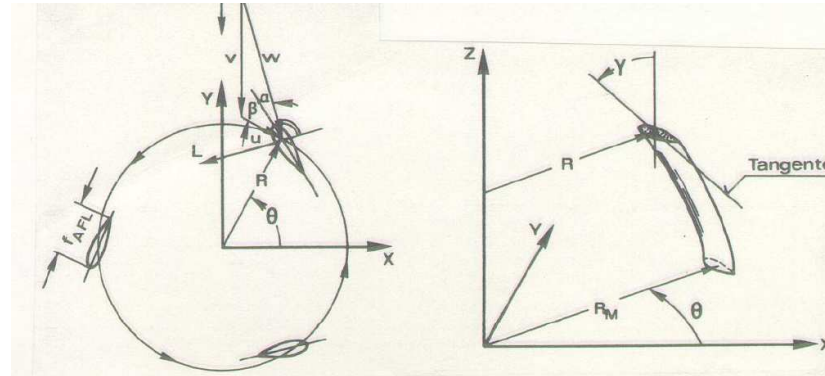
## Station 1: Patristik

**Ad intra: Predigt**  
**Ad extra: Mission**

**Taufbewerber: Was wird mir die Taufe schenken?**  
**Getaufte: Was hat mir die Taufe geschenkt?**  
→ Anteil an Jesus Christus = Anteil am Heil



## Station 2 : Spätantike, Hochmittelalter, Frühe Neuzeit



**Ad extra:  
Theorie über  
Nichtchristen**

**Wer kann gerettet werden?**

„Niemand, der sich außerhalb der katholischen Kirche befindet.“

(Konzil v. Florenz, 1442, DH 1351)

„Sie [die römische Kirche] glaubt fest, bekennt und verkündet, dass ,niemand, der sich außerhalb der katholischen Kirche befindet, nicht nur keine Heiden‘, sondern auch keine Juden oder Häretiker oder Schismatiker, des ewigen Heiles teilhaft werden können, sondern dass sie in das ewige Feuer wandern werden ... ,Niemand kann ... gerettet werden, wenn er nicht im Schoß und in der Einheit der katholischen Kirche bleibt.“ (DH 1351)

## Station 3: II. Vatikanisches Konzil



**Ad intra:  
Reflexion  
über den Sinn  
von Kirche**

**Wozu ist Kirche da? Wozu beauftragt die Taufe?**  
Zur Verkündigung der frohen Botschaft  
Zum Dienst am Nächsten

# Extra ecclesiam nulla salus? – Stationen einer Formel

**ad intra: Predigt  
ad extra: Mission**

**Taufbewerber: Was wird mir die Taufe schenken?  
Getaufte: Was hat mir die Taufe geschenkt?**  
→ Anteil an Jesus Christus = Anteil am Heil

**Ad extra:  
Theorie über  
Nichtchristen**

**Wer kann gerettet werden?**  
„Niemand, der sich außerhalb der katholischen Kirche befindet.“

(Konzil v. Florenz, 1442, DH 1351)

**Ad intra:  
Reflexion  
über den Sinn  
von Kirche**

**Wozu ist Kirche da? Wozu beauftragt die Taufe?**  
Zur Verkündigung der frohen Botschaft,  
zum Dienst am Nächsten

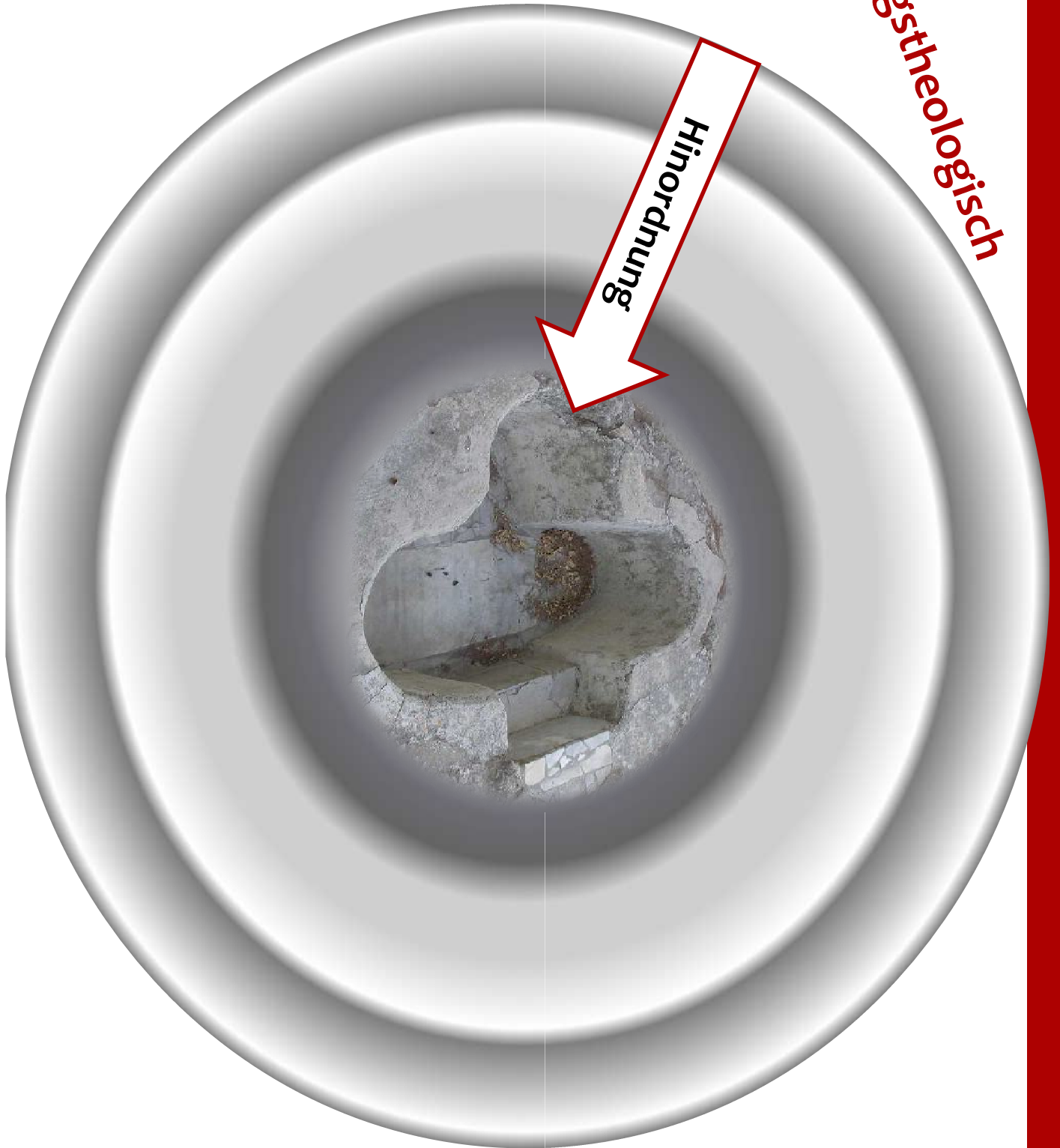
## 2. Pastorale Wende – sakramentales Kirchenverständnis. Das II. Vatikanische Konzil

- [1 Kor 8,6](#) So haben doch wir nur einen Gott, den Vater. Von ihm stammt alles und wir leben auf ihn hin. Und einer ist der Herr: Jesus Christus. Durch ihn ist alles, und wir sind durch ihn.
- [Kol 1,16](#) Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen.



**Schöpfungstheologisch**

**Hinordnung**





Zum neuen Volk Gottes [der Kirche] werden alle Menschen gerufen.

Deswegen muss sich dieses Volk ... über die gesamte Welt und durch alle Zeiten hin ausbreiten, damit sich der Vorsatz des Willens Gottes erfülle, der die menschliche Natur am Anfang als eine gegründet und beschlossen hat, seine Kinder, sie zerstreut waren, schließlich zur Einheit zu versammeln.

Dazu sandte nämlich Gott seinen Sohn...

Dazu sandte Gott schließlich den Geist seines Sohnes...

*II. Vat. Konzil, Dogm. Konstitution LUMEN GENTIUM über die Kirche, Nr. 13*

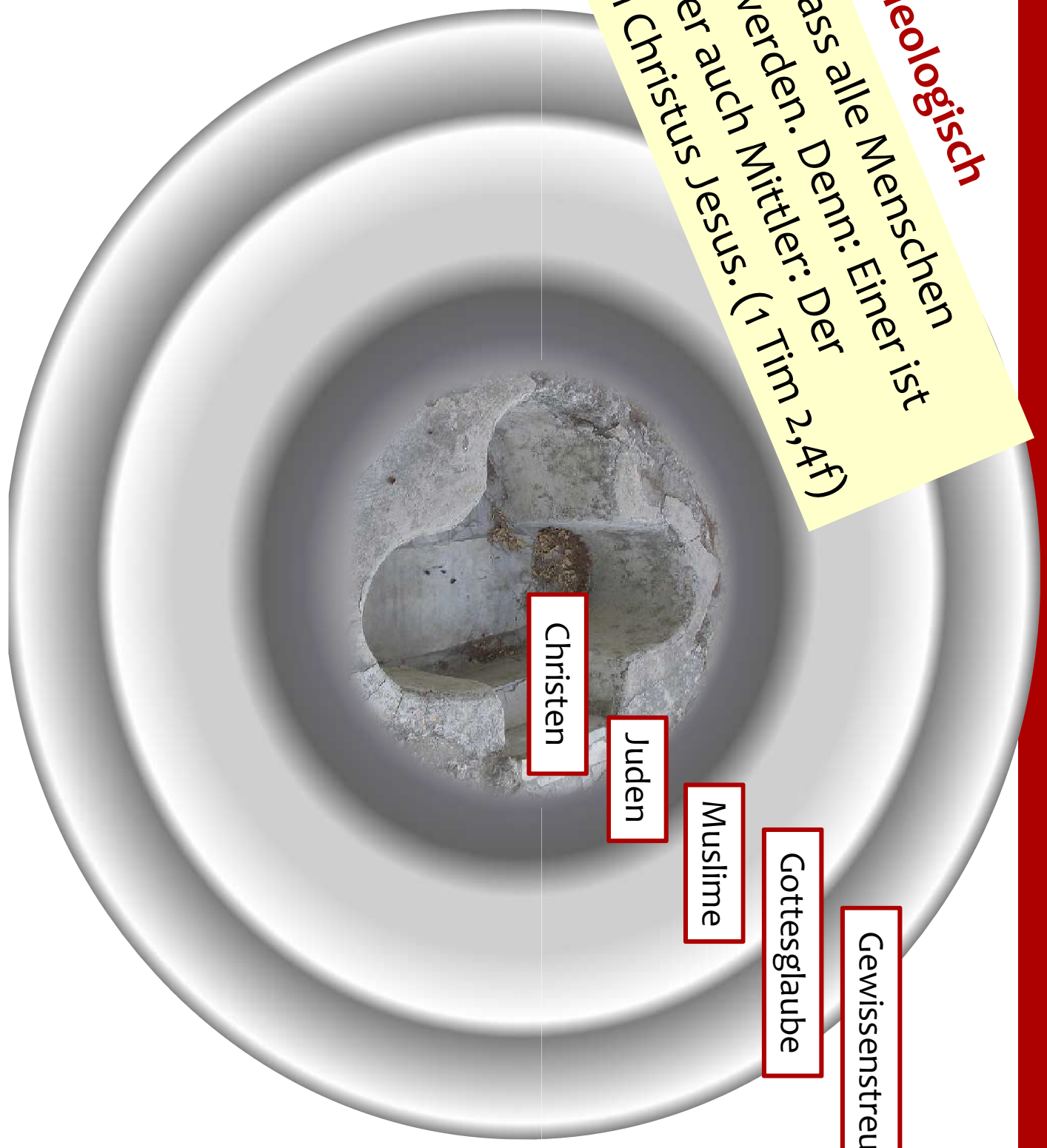


Diejenigen, die das Evangelium noch nicht empfangen haben, werden auf das Volk Gottes ... hingeordnet ... In erster Linie ... das seiner Erwählung nach um der Väter willen teuerste Volk ... (Israel)

Die Heilsabsicht umfasst aber auch die, welche den Schöpfer anerkennen, unter ihnen besonders die Muslime ... aber auch anderen, die ... Gott suchen, ... ist Gott selbst nicht fern, da er allen Leben und Atem ... gibt und als Erlöser will, dass alle Menschen gerettet werden (1 Tim 2,4).

Diejenigen nämlich, die das Evangelium Christi und seine Kirche ohne Schuld nicht kennen, Gott jedoch mit aufrichtigem Herzen suchen und seinen durch den Spruch des Gewissens erkannten Willen unter dem Einfluss der Gnade ... zu erfüllen versuchen, können das ewige Heil erlangen ...

*II. Vat. Konzil, Dogm. Konstitution LUMEN GENTIUM über die Kirche, Nr. 16*



Christen

Juden

Muslime

Gottesglaube

Gewissenstreue

**religionstheologisch**  
Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Denn: Einer ist Gott, einer auch Mittler: Der Mensch Christus Jesus. (1 Tim 2,4ff)





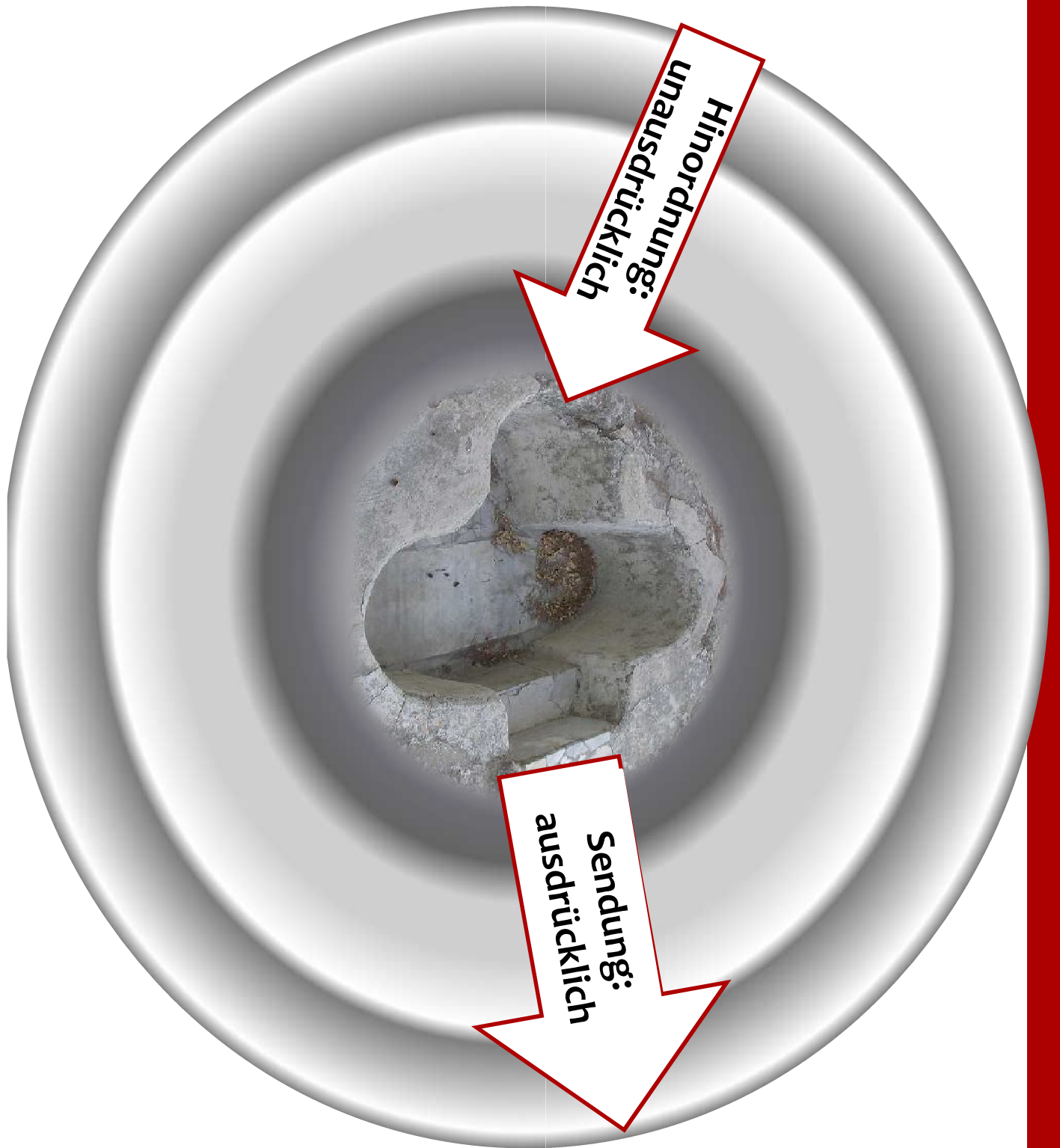


Tatsächlich klärt sich nur im Geheimnis des  
fleischgewordenen Wortes das Geheimnis des Menschen  
wahrhaft auf. ...

Christus, der neue Adam, macht eben in der Offenbarung  
... dem Menschen den Menschen selbst voll kund und  
erschließt ihm seine höchste Berufung. ...

Das gilt nicht nur für die Christgläubigen, sondern für alle  
Menschen guten Willens, in deren Herzen die Gnade  
unsichtbar wirkt. Da nämlich Christus für alle gestorben ist  
und da es in Wahrheit nur eine letzte Berufung des  
Menschen gibt, die göttliche, müssen wir festhalten, dass  
der Heilige Geist allen die Möglichkeit anbietet, diesem  
österlichen Geheimnis (= dem Paschamysterium) in einer  
Gott bekannten Weise verbunden zu sein.

*II. Vat. Konzil, Pastoralconstitution GAUDIUM ET SPES über die Kirche in der Welt  
von heute, Nr. 22*





Christus ist das Licht der Völker [Lumen gentium]. Darum ist es der ... Wunsch dieser ... Synode [des Konzils], alle Menschen durch seine [Christi] Herrlichkeit, die auf dem Antlitz der Kirche widerscheint, zu erleuchten, indem sie das Evangelium allen Geschöpfen verkündet (vgl. Mk16,15).

Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.

*II. Vat. Konzil, Dogm. Konstitution LUMEN GENTIUM über die Kirche, Nr. 1*



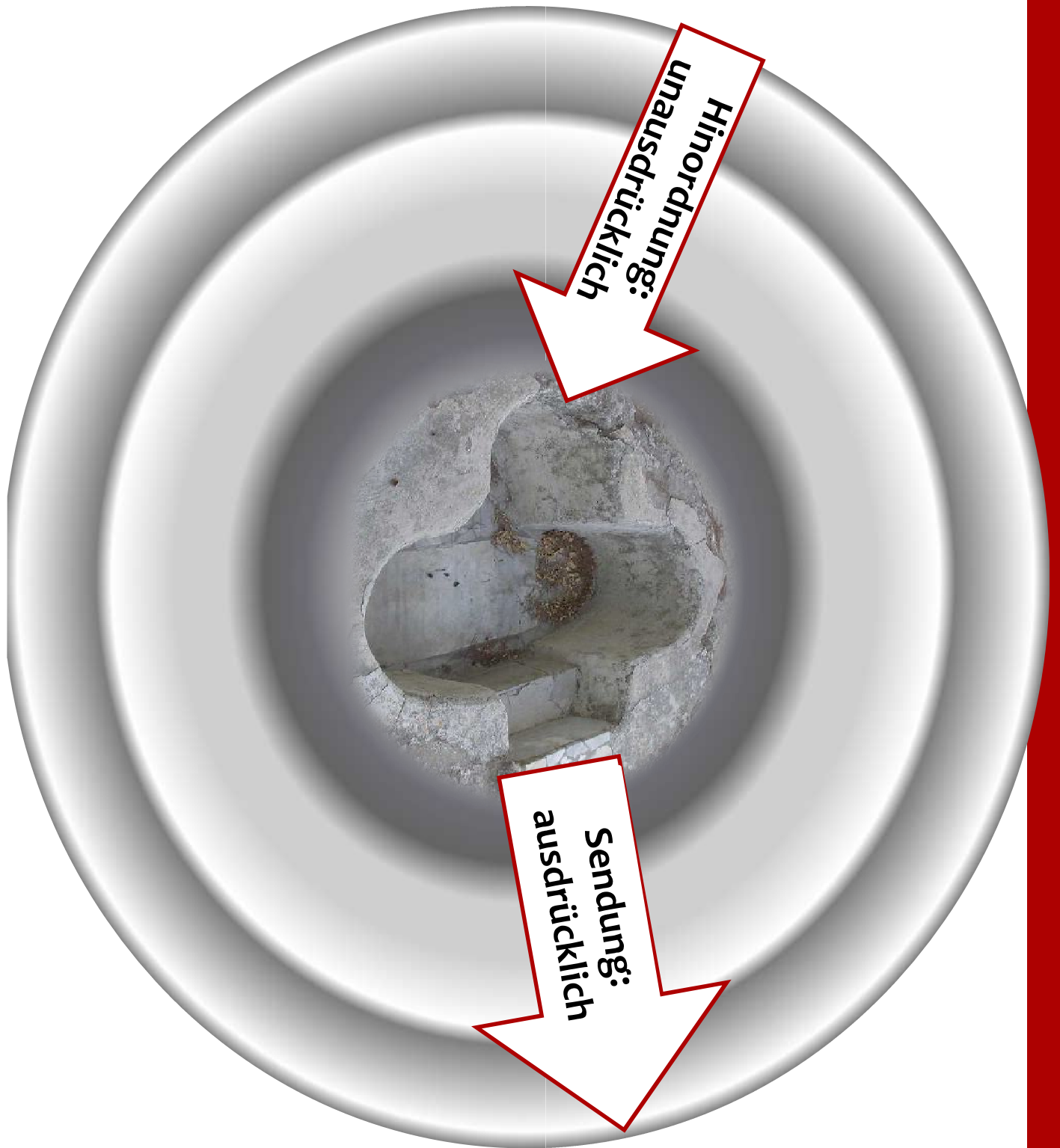
Die Kirche ist dazu geboren, dass sie, indem sie das Reich Christi überall ... verbreitet, alle Menschen der heilsamen Erlösung teilhaftig macht und durch diese die gesamte Welt wirklich auf Christus hingeeordnet wird.

*II. Vat. Konzil, Dekret APOSTOLICAM ACTUOSITATEM über das Laienapostolat, Nr. 2*

Es genügt ... nicht, dass das christliche Volk ... gegenwärtig und gegründet ist ... [Sondern] dazu wird es gegründet, dazu ist es gegenwärtig, dass es seinen nichtchristlichen Mitbürgern Christus durch Wort und Tat verkündet und ihnen zur vollen Annahme Christi hilft.

*II. Vat. Konzil, Missionsdekret AD GENTES, Nr. 15*





Hinordnung:  
unausdrücklich

Sendung:  
ausdrücklich



# Papst Franziskus, Die Freude des Evangeliums



Nr. 114: Kirche sein bedeutet Volk Gottes sein, in Übereinstimmung mit dem großen Plan der Liebe des Vaters. ... Es bedeutet, das Heil Gottes in unserer Welt zu verkünden und es hineinzutragen in diese unsere Welt, die sich oft verliert, die es nötig hat, Antworten zu bekommen, die ermutigen, die Hoffnung geben, die auf dem Weg neue Kraft verleihen. Die Kirche muss der Ort der ungeschuldeten (bedingungslosen) Barmherzigkeit sein, wo alle sich aufgenommen und geliebt fühlen können, wo sie Verzeihung erfahren und sich ermutigt fühlen können, gemäß dem guten Leben des Evangeliums zu leben.

3. Kirche hat eine Mission – Christen haben einen Job.  
Vom „Warum?“ zum „Wozu?“



„ ... da aber **die Kirche** in Christus gleichsam **Zeichen und Werkzeug** (*veluti sacramentum seu signum et instrumentum*) für die innigste Vereinigung mit Gott und für die Einheit des ganzen Menschengeschlechts ist, ...“

(*Lumen Gentium*, 1)

„So tritt **jeder Laie** ... als **Zeuge und als lebendiges Werkzeug** ebendieser Sendung der Kirche (*testis simul et vivum instrumentum missionis ipsius ecclesiae*) ...

auf ..., dass der göttliche Heilsvorsatz zu allen Menschen aller Zeiten und überall auf Erden mehr und mehr gelange ...“

(*Lumen Gentium*, 33)

# Kirche sein, Getauft sein ist kein „Heilsjoker“, sondern eine Aufgabe!



„Die Kirche selbst ist Sakrament Christi. Sie empfängt ihn nicht nur; sie vermittelt ihn auch. Die Taufe wird ja nicht deshalb gespendet, weil es außerhalb dieses Zeichens keine Gemeinschaft mit Gott und also kein Heil gäbe; sondern wer die Taufe empfängt, wird berufen, auf je einmalige Weise zu sein, was er empfängt.“

*K.-H. Menke, Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? Regensburg 2000, 79*

# Gefirmt – wozu?

„Durch das Sakrament der Firmung werden sie [die Getauften] vollkommener der Kirche verbunden und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. So sind sie in strengerer Weise verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen.“

*Vat. II, LUMEN GENTIUM, Nr. 11*



„Durch diese Gabe werde sie vollkommener Christus ähnlich; sie werden gestärkt, für ihn Zeugnis abzulegen zur Auferbauung seines Leibes in Glaube und Liebe.“

*Paul VI., DIVINAE CONSORTIUM NATURAE, Nr. 3*

## Kirche im Aktiv

<b>Martyria (Zeugnis)</b>	<b>Diakonia (Caritas)</b>	<b>Liturgia (Gebet/Gottesdienst)</b>
Auskunftsfähig sein über den Glauben, wo man gefragt ist; das Wort Gottes verkünden	Gesellschaft gestalten, sich für Liebe und Gerechtigkeit einsetzen	Gottesdienst feiern: Gott lobpreisen, ihm danken, ihn bitten, Fürbitte halten; „die Welt ins Gebet nehmen“
<b>Vor aller Welt</b>	<b>In und für alle Welt</b>	<b>an Stelle und zugunsten aller Welt</b>
Wort	Tat	Gebet & Sakrament
<b>„Gemeinsames Apostolat“</b>	<b>„Gemeinsames Königtum“</b>	<b>„Gemeinsames Priestertum“</b>